

Wichtiger Austausch an der Basis

Bezirksgruppentagung. Welche Aktivitäten gibt es an der Basis des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) – also in den Landesverbänden und Bezirksgruppen? Was läuft gut? Wie können sich die Aktiven untereinander vernetzen? Und welche Hilfe ist notwendig? Diese Themen standen bei der jüngsten Bezirksgruppentagung in Karlsruhe Anfang Mai auf der Agenda.

Autorin: Melanie Fügner

Einmal im Jahr treffen sich die Bezirksgruppenvorsitzenden des Freien Verbandes mit dem Bundesvorstand und den Landesvorsitzenden, um sich auszutauschen und an neuen Projekten zu arbeiten. Nicht nur der Bundesvorstand berichtet, was ihn bewegt und mit welchen Themen und Projekten er sich beschäftigt, um Transparenz zu schaffen. Auch die Vertreter aus den Landesverbänden und den Bezirksgruppen bringen immer viele Infos, aber auch Fragen aus dem gesamten Bundesgebiet mit. Bei der Bezirksgruppentagung gibt es reichlich Gelegenheiten für konstruktive Diskussionen und Erfahrungsaustausch auf allen Ebenen. Der FVDZ-Bundesvorsitzende Dr. Christian Öttl, fasste das Konzept für diese Treffen so zusammen: „Wir wollen mehr miteinander als übereinander reden.“ Und das geschah denn auch so an zwei Tagen in Karlsruhe.

Viele Aktivitäten zum Nachahmen

Was genau passiert also in den Ländern? Das Ergebnis der Tagung war eindeutig: Die Basis ist aktiv, bietet zum Beispiel – neben den turnusgemäßen Sitzungen – Stammtische an, lädt FVDZ-Mitglieder zum Spargelessen mit Fortbildung ein, stellt einen Sektempfang nach der Examenszeugnisvergabe auf die Beine oder organisiert einmal im Jahr ein Schlittschuh-Event für Studierende. Bei der BZG-Tagung wurden viele Aktivitäten aufgezählt, die für die meisten Landesverbände und Bezirksgruppen geeignet wären und übertragbar sind. Auch wurden einige Wünsche geäußert, wie die Bundesgeschäftsstelle und der Bundesvorstand unterstützen können. Das reicht vom Ausbau vorhandener Kommunikationsplattformen wie der FVDZ-App über professionelle Vorlagen wie Einladungsschreiben bis



„Wir leben von den Ideen der Bezirksgruppen, und wir leben davon, wieder an der Basis angekommen zu sein. Denn wir wollen für die Mitglieder da sein.“

hin zum persönlichen Support. Die Verbandsspitze wird gerne bei Veranstaltungen in den Ländern gesehen, und daher versuchen Öttl und seine Stellvertreter sowie FVDZ-Geschäftsführer Ralf Rausch, die Landesverbände so oft wie möglich zu besuchen. „Wir leben von den Ideen der Bezirksgruppen, und wir leben davon, wieder an der Basis angekommen zu sein. Denn wir wollen für die Mitglieder da sein“, sagte Öttl.

Externe Unterstützung

Zu Gast bei der Bezirksgruppentagung waren auch Dr. Andreas Janke, Vorstandsvorsitzender der Zahnärztlichen Abrechnungsgesellschaft eG, und Kathrin Kolbe, Deutschlandkoordinatorin db Healthcare Deutsche Bank. Während Janke von konkreten Hilfsangeboten für Zahnarztpraxen berichtete, die den Arbeitsalltag erleichtern und effizienter machen, offerierte Kolbe den Tagungsteilnehmern Möglichkeiten, wie Veranstaltungen mit Unterstützung der Bank stattfinden könnten – etwa durch die Nutzung von Räumlichkeiten oder in Form von Fortbildungsangeboten. Als Beispiele nannte sie die Themen „Gründungsverhalten von Frauen“ oder „Cybersicherheit“. ■

